



Einladung zu einem Vortrag von

Prof. Dr. Athanassios Vergados

Newcastle University

Apollonios Rhodios und seine Musen

Die Musen gelten seit der Archaik bekanntlich als Inspirationsfiguren für den Dichter, der auf sie sowohl für seinen Stoff als auch für dessen Gestaltung angewiesen ist. Was bedeuten aber diese Gottheiten für einen Dichter wie Apollonios Rhodios, dessen Werk sich nicht mehr nur durch die göttliche Inspiration, sondern vor allem durch seine profunde Gelehrsamkeit auszeichnet? Während die expliziten Verweise auf die Musen, v.a. in den Prooimien und Abbruchsformeln, bereits untersucht worden sind, ist die Tatsache, dass Apollonios zwei Gruppen von weiblichen Gestalten im 4. Buch der Argonautika (die libyschen Heroinnen und die Sirenen) durch intertextuelle Bezüge und etymologische „Wortspiele“ mit den hesiodeischen Musen und Pandora, d.h. mit trügerischen Charakteren, vergleicht, weniger beachtet worden. Mein Vortrag wird sich eben auf diesen impliziten Vergleich fokussieren, um herauszuarbeiten, wie Apollonios seine Musen von ihren archaischen und hellenistischen Pendants abgrenzt und wie er somit kritisch über den Wahrheitsgehalt jeder poetischen Rekonstruktion der mythischen Vergangenheit reflektiert.

Dienstag, 4. November 2025

18:15 – 19.45 Uhr

RAG 105 (Rämistrasse 68, Zürich)

Dozierende, Studierende und weitere Interessierte sind herzlich eingeladen!

Prof. Dr. Anke Walter